



Gemeindeversammlung
2. Dezember 2019

Antrag des Gemeinderats

1 Budget und Steuerfuss 2020 Festlegung

1 Budget und Steuerfuss 2020 Festlegung

Antrag

1. Das Budget 2020 der Politischen Gemeinde Stäfa wird mit folgenden Eckwerten genehmigt:

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr.	128'981'200
Gesamtetrag	Fr.	129'193'200
Ertragsüberschuss	Fr.	212'000

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Fr.	15'340'000
Einnahmen	Fr.	1'450'000
Nettoinvestitionen	Fr.	13'890'000

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben	Fr.	2'130'000
Einnahmen	Fr.	0
Nettoinvestitionen	Fr.	2'130'000

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100%)	Fr.	69'000'000
----------------------------------------------	------------	-------------------

2. Der Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2020 wird auf 88% des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt.
3. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.
-

Die Vorlage in Kürze

Das Budget 2020 sieht bei gleichbleibendem Steuerfuss von 88 Prozentpunkten einen Ertragsüberschuss von 212'000 Franken vor. In der Investitionsrechnung sind Nettoausgaben im Umfang von 13,8 Mio. Franken geplant, der Cashflow beträgt 10,2 Mio. Franken. Der Beitrag an den Finanzausgleich liegt mit 10,3 Mio. Franken rund doppelt so hoch wie im Vorjahr.

Steuerfuss soll bei 88% bleiben

Die Erfolgsrechnung schliesst im Budget 2020 bei einem Aufwand von 128,9 Mio. Franken und einem Ertrag von 129,1 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 0,2 Mio. Franken ab. Bei den Personalkosten wird eine Quote von insgesamt 2% für individuelle Lohnveränderungen und Überführungskosten im Zusammenhang mit der Revision des Stellen- und Einreichungsplanes der Gemeinde eingesetzt. Der Sachaufwand der Bereiche bewegt sich mehrheitlich im Rahmen der Budgetvorgabe. Erstmals wird zu Gunsten des zweckfreien Eigenkapitals eine Einlage von 2 Mio. Franken in die finanzpolitische Reserve budgetiert.

Die aktuelle Steuerentwicklung zeigt einen einfachen Gemeindesteuerertrag per August 2019 von 68,2 Mio. Franken und liegt damit deutlich höher als noch im Vorjahr. In diesem sind, soweit ersichtlich, keine ausserordentlichen und/oder andere einmalige Sondereffekte enthalten, so dass er nach den Budgetregeln des Gemeinderats in dieser Höhe als Grundlage für das Budget 2020 herangezogen werden kann. Der Gemeinderat schlägt einen gleichbleibenden Steuerfuss von 88 Prozentpunkte vor und legt den Fokus auf die anstehenden Planungen der grossen, finanzierungsintensiven Investitionsvorhaben wie Schulbauten, Bushof und stufenloser Perronzugang beim Bahnhof Stäfa, die der Finanzplan ab 2020 aufzeigt.

Investitionsprogramm

Der Gemeinderat rechnet für das Jahr 2020 im gesamten Haushalt mit einem Cashflow von 10,2 Mio. Franken. Investitionen sind im Umfang von 13,8 Mio. Franken geplant, die somit nicht vollständig selbst finanziert werden können. Der Finanzplan 2019-2024 zeigt ein Investitionsvolumen allein im steuerfinanzierten Bereich von 143 Mio. Franken, davon rund 65 Mio. Franken im Schulbereich als Folge der Schulraumplanung 2030. Eine vollständige Finanzierung dieser Investitionen nur aus selbsterarbeiteten Mitteln erscheint aus heutiger Sicht trotz äusserst positiver Steuerertragsentwicklung kaum

möglich, so dass unter Umständen zusätzliche, kombinierte Massnahmen wie Desinvestitionen, Neuverschuldungen oder Anpassung des Steuerfusses notwendig sein könnten.

Vermögenslage

Das Verwaltungsvermögen beträgt nach der Einführung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) Ende 2020 über 200 Mio. Franken, das Eigenkapital 238 Mio. Franken. Diese stattliche Höhe des Eigenkapitals darf jedoch nicht glauben lassen, dass jetzt die Ausgabendisziplin gelockert und die Investitionsvorhaben unbesehen ihrer Finanzierung auf den Weg gebracht werden dürften. Das aufgewertete Verwaltungsvermögen stellt grundsätzlich kein realisierbares Vermögen dar. Optimal und für den Haushalt viel entscheidender wäre, wenn das Eigenkapital vor allem aus realisierbarem Finanzvermögen, insbesondere liquiden Mitteln, bestünde. Diese Zielsetzung des Gemeinderats lässt sich mit dem jetzigen Finanzplan noch nicht erreichen, aber es ist festzustellen, dass die aktuelle Haushaltsentwicklung über Erwarten gut in die erwünschte Richtung geht: Bereits Ende 2018 weist die Bilanz der Gemeinde in den Passiven keine Überbrückungsdarlehen mehr aus, Stäfa steht derzeit schuldenfrei da.

Haushaltspolitik des mittelfristigen Ausgleichs weiterführen

Die zukünftige Entwicklung des Finanzhaushalts der Gemeinde wird einerseits von der konjunkturellen Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Steuererträge und andererseits von Umfang und Zeithorizont der Investitionsvorhaben abhängen. Die liquiden Mittel liegen zurzeit mit rund 10 Mio. Franken im Plus. Die ordentlichen Investitionsvorhaben (ohne Grossprojekte) können voraussichtlich ohne mittelfristige Neuverschuldung realisiert werden. Sobald jedoch die finanzierungsintensiven Bauvorhaben in die Realisierung gehen, was aus heutiger Sicht noch einige Zeit dauern wird, müssen zu ihrer Finanzierung unter Umständen zusätzliche Massnahmen wie Desinvestitionen, Neuverschuldung oder Steuerfussanpassungen evaluiert werden.

Es ist das finanzpolitische Ziel des Gemeinderates, den Finanzhaushalt ausgewogen zu gestalten und die finanziellen Mittel verantwortungsvoll und sorgfältig, nachhaltig und zielgerichtet einzusetzen.

Beleuchtender Bericht

1. Gesamtergebnis

Das Budget 2020 zeigt unter Annahme eines einfachen Gemeindesteuerertrages von 69 Mio. Franken bei einem Steuereffuss von 88% inkl. der gebührenfinanzierten Bereiche folgendes Ergebnis:

Erfolgsrechnung	Budget 2020	Budget 2019	Abw	in %
Gesamtaufwand	128'981'200	119'526'000	9'455'200	8%
Gesamtertrag	-129'193'200	-119'642'000	-9'551'200	8%
Ertragsüberschuss	-212'000	-116'000	-96'000	83%

IR Verwaltungsvermögen	Budget 2020	Budget 2019	Abw	in %
Ausgaben	15'340'000	12'390'000	2'950'000	24%
Einnahmen	-1'450'000	-3'990'000	2'540'000	-64%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	13'890'000	8'400'000	5'490'000	65%
Steuerhaushalt	9'970'000	4'855'000	5'115'000	105%
Abwasserbeseitigung	220'000	490'000	-270'000	-55%
Abfallwirtschaft	0	0	0	0%
Wasserwerk	1'115'000	765'000	350'000	46%
Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	2'585'000	2'290'000	295'000	13%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	13'890'000	8'400'000	5'490'000	65%

IR Finanzvermögen	Budget 2020	Budget 2019	Abw	in %
Ausgaben	2'130'000	600'000	1'530'000	255%
Einnahmen	0	0	0	0%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	2'130'000	600'000	1'530'000	255%

2. Zusammenfassung Budget 2020

Erfolgsrechnung	Budget 2020	Budget 2019	Abw	in %
0 Finanzen	-824'000	-1'175'000	351'000	-30%
1 Allgemeine Verwaltung	4'185'000	3'824'000	361'000	9%
2 Bildung	28'269'000	27'445'000	824'000	3%
3 Hochbau und Liegenschaften	4'204'000	3'726'000	478'000	13%
4 Tiefbau	5'545'000	5'076'000	469'000	9%
5 Sicherheit	1'763'000	1'715'000	48'000	3%
6 Kind, Jugend, Familie	2'689'000	2'592'000	97'000	4%
7 Gesundheit	6'842'000	6'690'000	152'000	2%
8 Fürsorge	9'372'000	9'115'000	257'000	3%
Betriebsergebnis	62'045'000	59'008'000	3'037'000	5%
Einlagen in finanzpolitische Reserve	2'000'000	0	2'000'000	
Steuern	-64'257'000	-59'124'000	-5'133'000	9%
Ergebnis der ER Steuerhaushalt *	-212'000	-116'000	-96'000	
45 Abwasserbeseitigung	-154'000	-210'000	56'000	-27%
75 Abfallwirtschaft	101'000	148'000	-47'000	-32%
921 Wasserwerk	-250'300	-195'100	-55'200	28%
951 Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	1'256'600	461'900	794'700	172%
Ergebnis der ER Spezialfinanzierungen *	953'300	204'800	748'500	365%
Ergebnis der ER Gesamthaushalt *	741'300	88'800	652'500	735%
Abschreibungen Sachanlagen VV	8'559'000	7'150'000	1'409'000	20%
Abschreibungen Investitionsbeiträge	451'000	445'000	6'000	1%
Einlagen in finanzpolitische Reserve	2'000'000	0	2'000'000	
Selbstfinanzierung (Cashflow)	10'268'700	7'506'200	2'762'500	37%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	13'890'000	8'400'000	5'490'000	65%
Finanzierungsüberschuss (+) -fehlbetrag (-)	-3'621'300	-893'800	-2'727'500	
Selbstfinanzierungsgrad	74%	89%		

* Aufwandüberschuss (+) Ertragsüberschuss (-)

Betriebsergebnis

Gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 21. Mai 2019 (GR-2019-148) soll der Nettoaufwand der Bereiche wie im Budget des Vorjahres 59 Mio. Franken nicht übersteigen. Für die Personalkosten wird auf Basis Budget 2019 ein Zuwachs für Teuerung und individuelle Beförderungen (Stufenanstiege) von 1,5% veranschlagt.

Die Begründungen zu den wesentlichen Abweichungen des Budgets 2020 zum Vorjahresbudget erfolgen im Kapitel «Erfolgsrechnung Bereiche».

Einlage 2 Mio. Franken in die finanzpolitische Reserve

Mit der finanzpolitischen Reserve erhalten die Gemeinden ein Instrument, um Schwankungen des Jahresergebnisses zu glätten oder ein angestrebtes Eigenkapitalziel zu erreichen. Die Reserve ist im Gegensatz zu den Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben nicht zweckgebunden. Sie dient ausschliesslich der finanzpolitischen Steuerung und ist Bestandteil des zweckfreien Eigenkapitals. Die Offenlegung des Bestands und der Bestandsänderung erfolgt im Eigenkapitalnachweis im Anhang der Jahresrechnung. In der Jahresrechnung ist eine budgetierte Einlage in die Reserve unabhängig vom Jahresergebnis im budgetierten Umfang zu vollziehen.

Allgemeine Gemeindesteuern

	Budget 2020	HR 2019	Budget 2019	Rechg 2018
Einfacher Gemeindesteuerertrag	-69'000'000	-69'000'000	-61'200'000	-62'058'500
Steuerfuss	88%	88%	88%	90%
Steuern Rechnungsjahr	-60'720'000	-60'720'000	-53'856'000	-55'852'650
Steuern früherer Jahre	-9'100'000	-6'000'000	-6'000'000	-11'211'106
Aktive Steuerauscheidungen	-1'200'000	-1'400'000	-1'400'000	-1'292'843
Passive Steuerauscheidungen	2'900'000	2'700'000	2'700'000	2'378'491
Quellensteuern	-700'000	-700'000	-700'000	-955'881
Übrige Steuererträge	-450'000	-450'000	-450'000	-437'413
Tatsächliche Forderungsverluste	400'000	400'000	400'000	456'201
011 Allgemeine Gemeindesteuern	-68'870'000	-66'170'000	-59'306'000	-66'915'200
012 Grundstückgewinnsteuern	-5'700'000	-6'800'000	-5'700'000	-5'538'771
017 Finanzausgleich	10'313'000	5'262'748	5'882'000	864'914
01 Steuern	-64'257'000	-67'707'252	-59'124'000	-71'589'057

Einfacher Gemeindesteuerertrag 100%

Die Steuererträge 2020 werden auf der Grundlage einer Hochrechnung per August budgetiert. Die aktuelle Steuerentwicklung zeigt einen einfachen Gemeindesteuerertrag per August 2019 von 68,279 Mio. Franken. In diesem sind, soweit ersichtlich, keine ausserordentlichen und/oder andere einmalige Sondereffekte enthalten, so dass er nach den Budgetregeln des Gemeinderats in dieser Höhe als Grundlage für das Budget 2020 herangezogen werden kann.

Steuerfuss

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Politische Gemeinde	88%	88%	90%	90%	90%	90%	40%	40%
Schulgemeinde							50%	50%
	88%	88%	90%	90%	90%	90%	90%	90%

Steuern Rechnungsjahr

Der ins Budget des nächsten Jahres zu übernehmende einfache Gemeindesteuerertrag entspricht der Hochrechnung des laufenden Jahres, Stand August 2019. Die Steuern des Rechnungsjahres 2020 betragen somit 60,720 Mio. Franken (88% von 69 Mio. Franken).

Steuern früherer Jahre

Die Budgetierung der Beträge für die Steuern früherer Jahre orientiert sich am Durchschnitt der letzten zwei Rechnungsergebnisse (9,1 Mio. Franken).

Aktive und passive Steuerauscheidungen

Die Budgetierung der Beträge der aktiven Steuerauscheidungen von 1,2 Mio. Franken und passiven Steuerauscheidungen von 2,9 Mio. Franken werden auf den Durchschnitt der letzten fünf Rechnungsergebnisse abgestellt.

Grundstückgewinnsteuern

	Rechg 2018	Rechg 2017	Rechg 2016	Rechg 2015
Grundstückgewinnsteuern	5'547'104	5'483'599	5'692'350	5'640'022

Die Grundstückgewinnsteuern von 5,7 Mio. Franken entsprechen dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, ohne bestes und schlechtestes Ergebnis.

Finanzausgleich

	Budget 2020	Rechg 2019	Rechg 2018	Rechg 2017
Zahlungen an Finanzausgleich	10'312'970	5'262'748	864'914	6'535'832
Basis 100% Nettosteuerertrag 2015				64'533'049
Basis 100% Nettosteuerertrag 2016			57'481'895	
Basis 100% Nettosteuerertrag 2017		67'209'487		
Basis 100% Nettosteuerertrag 2018	74'063'652			

Mit Verfügung des Gemeindeamtes vom 30.8.2019 wurde für Stäfa für das Jahr 2020 eine Ressourcenabschöpfung von 10,3 Mio. Franken festgesetzt. Die relative Steuerkraft 2018 beträgt 5'119 Franken (Vorjahr 4'671 Franken), das Kantonsmittel ohne Stadt Zürich 3'721 Franken (Vorjahr 3'769 Franken).

Cashflow

	Budg 2020	Budg 2019	Rechg 2018	Rechg 2017
Selbstfinanzierung (Cashflow)	10'268'700	7'506'200	25'895'564	14'780'225
Nettoinvestitionen VV *	13'890'000	8'400'000	2'649'880	2'127'425
Finanzierungsfehlbetrag (-)	-3'621'300	-893'800	23'245'684	12'652'800
Selbstfinanzierungsgrad in %	74%	89%	977%	695%

* Inkl. einmaliger Sondereffekt 2,5 Mio. Franken (2019), 2 Mio. Franken (2018) und 4,686 Mio. Franken (2017) Darlehensrückzahlungen Spital Männedorf AG.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr sehr stark

schwanken, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

Werte über 100%	=	ideal, Schuldenabbau
Wert 100%	=	ausgeglichener Finanzhaushalt
Werte 70%-99%	=	verantwortbare, noch vertretbare Verschuldung
Werte unter 70%	=	grosse Neuverschuldung, problematisch

3. Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung, Bereich 0, Finanzen (ohne Steuern)

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	in %
0 Finanzen	-824'000	-1'175'000	351'000	-30%

Zinsen

Die per Ende 2019 zur Rückzahlung fälligen Darlehen der Postfinance von 2,3 Mio. Franken reduzieren die Zinslast im Bereich Zinsen (02) im Budget 2020 um 55'000 Franken.

Finanzbeiträge

Gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 16. Juli 2019 (GR-2019-210) wird mit Wirkung für das Budget 2020 neu 200'000 Franken als «Sonderkredit Energieförderung» aufgenommen (Erlass Reglement über die Förderung energiepolitischer Ziele). Zudem wurde für das im Jahr 2020 stattfindende Herbstfest 250'000 Franken ins Budget aufgenommen und die budgetierten 12'000 Franken «Standortförderung» gemäss Vorgabe HRM2 vom Bereich Exekutive (102) in den Bereich «Industrie, Gewerbe, Handel» (085) verschoben.

Erfolgsrechnung, Bereich 1, Allgemeine Verwaltung

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	in %
1 Allgemeine Verwaltung	4'185'000	3'824'000	361'000	9%

Im Bereich Exekutive (102) sind neu 7'000 Franken für die Jungbürgerfeier ins Budget aufgenommen worden. Der Bereich Allgemeine Dienste (11) budgetiert mit einem Nettoaufwand von 3,445 Mio. Franken 326'000 Franken mehr als im Vorjahr:

- 77'000 Franken Personalaufwand (Nachfolgeplanung FB Steuern),
- 30'000 Franken Überführungskosten Revision Stellen- und Einreichungsplan,
- 40'000 Franken Quote für Lohnveränderungen 1,5% auf 2%,
- 50'000 Franken für das Projekt Gemeinwesenarbeit,
- 40'000 Franken Digitaler Dorfplatz / Freiwilligenprojekt,
- 40'000 Franken für Rechtsberatungen in kommunalen Beschwerdeverfahren.

Die Abweichungen innerhalb der einzelnen Konten erklärt sich damit, dass im Rahmen der Vorgabe des HRM2 einmalige Anpassungen / Verschiebungen vorgenommen werden mussten.

Erfolgsrechnung, Bereich 2, Bildung

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	in %
2 Bildung	28'269'000	27'445'000	824'000	3%

Schülerzahlen und Vollzeitseinheiten (VZE)

Die vom Kanton bewilligten VZE für die Schule Stäfa (ohne SL) sind um 3.31 zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Schülerzahlen im Kindergarten (-3) und der Sekundarstufe (-20) zurückgegangen. In der Primarstufe (+10) sind sie angestiegen. Im Kindergarten musste aufgrund der Klassengrößen ein Kindergarten geschlossen werden. In der Sekundarstufe wird eine Klasse weniger geführt.

Löhne Lehrpersonen (Kto. 3020.00 und 3611.00) Bereich 200, 210, 211, 216, 220

Die Löhne der kantonalen und kommunalen Lehrpersonen erhöhen sich über alle Schulstufen inkl. Schulleitungen um 459'900 Franken (+3,2%). Davon sind rund 117'000 Franken darauf zurückzuführen, dass die Bildungsdirektion dem Lehrpersonal eine 5. Ferienwoche zugesprochen hat. Die Teuerung per 1.1.2019 von 1% und die für 2020 budgetierte Teuerung von 0,5% sowie die individuellen Lohnerhöhungen sind weitere Gründe für den Anstieg der Lohnkosten (total 122'000 Franken). Im Sonderpädagogischen Bereich steigen die Lohnkosten, weil die Fachstelle Sonderpädagogik (76'000 Franken) besetzt wurde und weil vermehrt Assistenzen (63'000 Franken) zur Unterstützung eingesetzt werden müssen. Gegenüber 2019 mussten für Integrierte Sonderschulungen (ISR) in der Sekundarstufe 14 Jahreslektionen mehr und in der Primarstufe 9

Jahreslektionen weniger eingesetzt werden, was zu einer Kostensteigerung von rund 34'000 Franken führt. Durch die Sanierung der Schwimmhalle Redlikon können zusätzlich 8 Lektionen Schwimmunterricht durchgeführt werden. Dies erhöht die Lohnkosten (39'000 Franken) wie auch die Transportkosten (24'000 Franken) für den Schwimmunterricht.

Löhne nicht pädagogisches Personal (Kto. 3020.00 / 213 und Kto. 3010.00 / 219)

Die Schulverwaltung kann durch die Fachstelle Sonderpädagogik reduziert werden, was zu rund 20'000 Franken weniger Lohnkosten im Bereich 219 führt. Die Teuerung und einzelne individuelle Lohnerhöhungen führen in den Bereichen Tagesstrukturen, Schulsozialarbeit und Schulverwaltung zu einer Erhöhung der Lohnkosten von insgesamt 42'100 Franken.

Lehrmittel (Kto. 3104.00) Bereich 210 und 211

Ab der Mittelstufe muss das Fach Medien und Informatik unterrichtet werden. In der Sekundarstufe muss aufgrund des Lehrplans 21 mit höheren Kosten für die Lehrmittel gerechnet werden. Über alle Stufen (Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe) erhöhen sich die Kosten für Lehrmittel insgesamt um 36'000 Franken.

Anschaffungen EDV (Kto. 3113.00) Bereich 210 und 211

Die Anschaffung der Hardware wird für die Jahre 2020 bis 2022 in der Investitionsrechnung getätigt. Die Schulpflege beantragt einen Investitionskredit von 560'000 Franken für die Anschaffung von Schüler- und Lehrergeräten. Im Budget 2020 sind keine IT Anschaffungen mehr enthalten (-178'000 Franken).

Tagesstrukturen Mikado (Bereich 213)

Der Entscheid der Schulpflege, die schulergänzende Betreuung zu professionalisieren, wirkt sich in der Weiterbildung (Kto. 3090.00) mit 30'000 Franken Mehrkosten aus. Die Einnahmen durch Elternbeiträge sind bereits in der Rechnung 2018 rund 63'000 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Für das Budget 2020 werden die Rückerstattungen (Kto. 4260.00) um 40'000 Franken reduziert.

Schulleitung / Schulpflege (Bereich 216)

Für die Schaffung der Stelle Gesamtleitung Bildung ab August 2020 werden unter Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (Kto. 3010.00) 70'000 Franken ins Budget aufgenommen.

Schulverwaltung (Bereich 219)

Unter Dienstleistungen Dritter (Kto. 3130.00) werden 52'000 Franken zusätzlich für Submissionen und Rechtsberatungen ins Budget aufgenommen. Die Kosten für die Miete der Drucker / Kopierer (Kto. 3161.00 inkl. Bereiche 210 und 211) können per 1.1.2020 aufgrund neuer Verträge deutlich reduziert werden. Bisher wurden jährlich für die ganze Schule rund 129'000 Franken dafür benötigt. Diese Kosten können um 79'000 Franken reduziert werden.

Sonderpädagogik (Bereich 220)

Die Kosten steigen insgesamt um 299'000 Franken an. Die Transportkosten (Kto. 3130.20) für externe Sonderschüler erhöhen sich um 51'500 Franken. Je nach Alter des Kindes und Schulort variieren diese Ausgaben zwischen 1'600 und 17'000 Franken pro Jahr und Kind. Unter Dienstleistungen Dritter (Kto. 3130.00) werden externe Logopädie Therapien verbucht. Diese Kosten müssen von der Volksschule übernommen werden, wenn Privatschüler Logopädie Therapie benötigen. Hier ist ein Rückgang von 24'000 Franken zu erwarten. Die Kosten für externe Sonderschulungen (Kto. 3635.00 Beiträge an private Unternehmungen) sind um 111'600 Franken angestiegen. Insgesamt werden drei Kinder mehr als 2019 extern geschult. Die Kosten pro Fall variieren jedoch stark. Die Kosten für eine Sonderschulung liegen pro Fall zwischen 30'000 und 108'000 Franken pro Jahr.

Schulliegenschaften (Bereiche 231 bis 235)

Die Schulliegenschaften budgetieren Kosten von insgesamt 3,3 Mio. Franken, 75'000 Franken mehr als noch im Vorjahr. Insbesondere im Schulhaus Beewies wurden 95'500 Franken mehr für den Unterhalt budgetiert.

Erfolgsrechnung, Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	in %
3 Hochbau und Liegenschaften	4'204'000	3'726'000	478'000	13%

Liegenschaften des Finanzvermögens (30)

Die Liegenschaften des Finanzvermögens budgetieren Kosten von insgesamt 560'000 Franken, 145'000 Franken mehr als noch im Vorjahr. Insbesondere die Liegenschaft Kronenstrasse 9 erhöht ihr Unterhaltsbudget um 74'000 Franken.

Verwaltungsliegenschaften (33)

Die Verwaltungsliegenschaften budgetieren Kosten von insgesamt 2,6 Mio. Franken, 325'000 Franken mehr als noch im Vorjahr. Für eine Machbarkeitsstudie Liegenschaft Bahnhofstrasse 36/38 werden 50'000 Franken ins Budget aufgenommen (GR 2019-158 vom 4. Juni 2019). Für das «Räumliche Konzept Weiterentwicklung Sportanlage Froberg» (330) sind 20'000 Franken ins Budget aufgenommen worden.

*Arten- und Landschaftsschutz (370)**Raumordnung (380)**Kataster- und Vermessungswesen (381)**Baupolizei (390)**Feuerpolizei (391)*

In allen fünf Bereichen sind im Budget 2020 gegenüber dem Budget des Vorjahres keine wesentlichen Änderungen festzustellen.

Erfolgsrechnung, Bereich 4, Tiefbau

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	in %
4 Tiefbau	5'545'000	5'076'000	469'000	9%

Im Bereich Gemeindestrassen (401) entfallen die Kosten des Vorjahres für eine Fahrzeuganschaffung von 40'000 Franken. Dafür sind beim Unterhalt der Fahrzeuge 10'000 Franken mehr eingestellt. Im Konto Unterhalt Strassen / Verkehrswege sind 30'000 Franken zusätzlich für kleinere Bauprojekte eingestellt worden.

Der Wasserverbrauch der Brunnenanlagen von 30'000 Franken wird vom Bereich Freizeitanlagen (402) in den Bereich Wasserversorgung (404) verschoben. Zudem werden zusätzlich 20'000 Franken für notwendige Pflegemassnahmen am Bauminventar (Unterhalt an Grundstücken) eingesetzt.

Im Bereich Öffentliche Verkehrsinfrastruktur (411) sind 96'000 Franken für eine neu geplante Stelle des Projektleiters Tiefbau budgetiert. Mit Inkrafttreten des neuen § 31a

des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (PVG, LS 740.1) müssen sich die Gemeinden ab 2019 an der Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) beteiligen. Die Erhöhung ist vor allem auf die höheren Beiträge an die Öffentliche Verkehrsinfrastruktur (411) (+18'000 Franken) und an den ZVV (418) (+15'000 Franken) zurückzuführen.

Für Abschreibungen der Strassen / Verkehrswege sind 1,385 Mio. Franken budgetiert, 320'000 Franken mehr als im Vorjahr.

Die gesamte Rechnung im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser (45) wird voraussichtlich mit einem Ertragsüberschuss (Einlagen in Spezialfinanzierungen im EK) von 154'000 Franken abschliessen (Stand Vorschusskonto per 31.12.2018 = 650'685 Franken). Auf eine Erhöhung der Klärgebühren kann wegen der tieferen Abschreibungen nach HRM2 und die dadurch resultierenden Ertragsüberschüsse (Abbau Vorschusskonto) verzichtet werden. Die Massnahmen für eine mittelfristig ausgeglichene Abwasserrechnung sind im Finanzplan aufgezeigt.

Erfolgsrechnung, Bereich 5, Sicherheit

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	in %
5 Sicherheit	1'763'000	1'715'000	48'000	3%

Das Gesamtbudget 2019 für den Fachbereich Sicherheit (5) weist gegenüber dem Budget 2019 lediglich eine Kostenüberschreitung von 48'000 Franken auf. Die Budgetgenauigkeit bleibt damit gewahrt. Im Rahmen des Budgetabgleichs mit dem Fachbereich Tiefbau wurde festgestellt, dass bei der Verrechnung von internen Dienstleistungen die Beträge der beiden Bereiche nicht übereinstimmen. Der Werkhof erbringt für den Fachbereich Sicherheit Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen (Signalisation, Robidog, Anlässe). Für das Budget 2020 wird der Betrag im Bereich Polizei (501) deshalb um 21'000 Franken erhöht. Für Beratungskosten «Kooperationen Nachbargemeinden» sind im Bereich Polizei (501) 38'000 Franken budgetiert, für die Umsetzung der Petition für Tempo 30 im Quartier Binz (GR-Beschluss 2019-232) im Bereich Verkehrssicherheit (502) 30'000 Franken.

Für die Verpflegung der Feuerwehrangehörigen (540) an Übungen und Einsätzen sowie beim Jahresabschluss ist in den vergangenen Jahren zu knapp budgetiert worden. Die ausgezeichnete Übungsteilnahme und die hohe Einsatzbereitschaft der Feuerwehrangehörigen rechtfertigt die Anpassung des Budgets um 8'000 Franken. Das Materialtransport-Fahrzeug (Mazda) der Feuerwehr Stäfa muss altershalber und aufgrund laufend auftretender technischer Mängel ersetzt werden. Verschiedene Varianten (Hybrid, Elektro, Diesel, Benziner) wurden geprüft. Aufgrund des Preises, der Versorgungssicher-

heit, der Ladekapazität, der Reichweite sowie auch der Verfügbarkeit eines Allradantriebes wurde ein konventioneller Benziner favorisiert. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug belaufen sich auf 49'000 Franken und sind im Budget 2020 vorgesehen. Aufgrund falscher Zuordnungen zu den Konten bei der erstmaligen HRM2-Budgetierung 2019 wird das Konto Unterhalt um 20'000 Franken reduziert.

Für die Anlagewartung, für Wiederholungskurse und Rapporte werden im Bereich Zivilschutz (580) zusätzlich 5'000 Franken budgetiert, da vermehrt solche Anlässe stattfinden. Die Ausgleichsgebietsplanung AGB+ erfolgte 2019, weshalb der Betrag von 5'000 Franken für das Budget 2020 nach unten korrigiert werden kann.

Erfolgsrechnung, Bereich 6, Kind, Jugend, Familie

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	in %
6 Kind, Jugend, Familie	2'689'000	2'592'000	97'000	4%

Das Budget 2020 weist gegenüber dem Budget 2019 einen Kostenanstieg von 97'000 Franken aus. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf höhere Kosten im Bereich Kinderkrippen und Kinderhorte (616) zurückzuführen.

Im Bereich Vormundschaftswesen (600) werden die nicht-steuerbaren Kosten 10'000 Franken höher budgetiert, entsprechend des Voranschlages 2020 der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Im Bereich Jugendschutz (613) steigen die Kosten infolge höherer Lohnnebenkosten um 5'600 Franken an. Die Kosten im Bereich Eltern-Kind-Zentrum (615) werden 7'600 Franken tiefer budgetiert. Nach den ersten Erfahrungswerten mit der Defizitübernahme durch die Fachstelle Integration des Kantons Zürich kann 2020 der ganze Subventionsbeitrag budgetiert werden. Im Bereich Kinderkrippen und Kinderhorte (616) steigen die Kosten um 70'000 Franken. Der Kostenanstieg ist in erster Linie die Folge eines aufgestauten Bedarfes an Investitionen in die Infrastruktur der KiTa Müsliburg. Dafür werden 2020 einmalig 50'000 Franken budgetiert. Weiter werden die Subventionen für Betreuungsplätze ab 2020 nicht mehr pauschal ausgerichtet, sondern ein Kredit in der Höhe von 300'000 Franken quartalsweise mit den effektiven Kosten abgerechnet.

Erfolgsrechnung, Bereich 7, Gesundheit

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	in %
7 Gesundheit	6'842'000	6'690'000	152'000	2%

Im Bereich Pflegefinanzierung (71) steigen die kurzfristig unbeeinflussbare Kosten der stationären Langzeitpflege um 100'000 Franken. Diese Mehrkosten ergeben sich aus

Bevölkerungswachstum, kantonal festgelegten Normkosten und den effektiven Pflegekosten des Alterszentrums Lanzeln. Die kurzfristig unbeeinflussbaren Kosten der ambulanten Pflege (Spitex), welche sich aus der Bevölkerungsentwicklung (statistisch und demographisch) ergeben, werden 40'000 Franken höher budgetiert.

Im Seebad Lattenberg (725) werden die Unterhaltskosten an Grundstücken 2020 tiefer budgetiert, da die grossen periodischen Baumpflegearbeiten inkl. Baumersatz 2019 zum grössten Teil stattgefunden haben. Durch den Bau der Seesauna entfällt der grösste Teil des bestehenden Lagerplatzes, den das Seebad bisher für die Lagerung im Winter von Geräten und Installationen (Sonnenschirme, Spielgeräte) verwendet hat. Die Miete eines Lagerraumes und die Transportkosten im Frühling und im Herbst zu diesem neuen Lagerort werden erstmals budgetiert. Die anhaltend hohen Besucherzahlen werden sich auch auf die Einnahmen aus Benützungsgebühren (Badi-Eintritte) positiv auswirken.

Die Duschen im Seebad Länder (726) funktionieren nur noch unzuverlässig und das Warmwasser wird mittels Durchlauferhitzer (Gasbrenner mit Einwurf von 20 Rp-Stücken) erwärmt. Diese Installation soll instand gestellt und modernisiert werden (evtl. mittels Sonnenkollektoren und Warmwasserspeicher).

Der Unterhalt an Grundstücken im Bereich Friedhof und Bestattung (780) wird 2020 tiefer budgetiert, da etliche Unterhaltsarbeiten 2019 ausgeführt werden konnten. Der Unterhalt am Friedhofgebäude wurde in den letzten Jahren vernachlässigt. Der Raum für Aufbahrungen und Abdankungen wirkt ungepflegt und nicht mehr zeitgemäss. Einerseits sind daher dringend Renovationen und Reparaturen notwendig, andererseits soll der Raum optisch mit einer neuen Licht- und Farbgebung aufgewertet werden.

Erfolgsrechnung, Bereich 8, Fürsorge

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	in %
8 Fürsorge	9'372'000	9'115'000	257'000	3%

Fürsorge, Übriges (801)

Der Bereich Fürsorge Allgemein (801) weist für das Budgetjahr 2020 keine Abweichung auf. Korrekturen mussten im Vergleich zur Rechnung 2018 bei den Beiträgen an Private und bei den Beiträgen an private Institutionen vorgenommen werden. Durch die zunehmende Beanspruchung von externer juristischer Beratung musste das Konto Dienstleistungen Dritter erneut um 1'500 Franken erhöht werden. Ab 1.10.2019 wird der FB Zusatzleistungen extern an die SVA Zürich vergeben, damit erklärt sich die Verschiebung von 154'500 Franken vom Personalaufwand (30) in Konto «Dienstleistungen Dritter».

Alterszentrum Lanzeln (821)

Nach Vorgabe des Gemeinderates muss die Betriebsrechnung des Heimbereichs die volle Kostendeckung (inkl. Amortisation und Verzinsung der Investitionen) erreichen. Der Hauptkostentreiber in der Erfolgsrechnung sind die Personalkosten. Die Zunahme der Bewohnerfluktuation und die Komplexität der Betreuung erforderten eine Anpassung des Stellenplans um 11,3 Stellen mit Mehrkosten von 882'400 Franken inkl. Teuerungsausgleich und reguläre Lohnerhöhungen. Die Vertragsänderung der Krankentaggeldversicherung mit der Erhöhung der Prämien per 1.1.2019 und die Zunahme der Lohnsumme sind budgetwirksam für das Jahr 2020 mit 330'000 Franken Mehrkosten. Der erhöhte Verbrauch an Lebensmitteln und Getränken aufgrund der Umsatzzunahme im Restaurant ist im Budget um 87'000 Franken angepasst worden. Der Kostenträger «Betreuung» weist eine Zunahme der Kosten aus im Zusammenhang des erhöhten Zeitaufwandes in Folge der steigenden Ansprüche der Bewohner und deren Angehörigen. Deshalb ist im Budget 2020 eine Anpassung der Betreuungstaxe um 6 Franken pro Tag vorgesehen. Dies ergibt Mehreinnahmen von 257'100 Franken gegenüber dem Budget 2019. Weiter wird eine Zunahme der Anzahl Pflegeminuten beobachtet, abhängig von den komplexen Krankheitsbildern bei Eintritt. Die Plankostenrechnung weist Pflegekosten von 1.55 Franken pro Minute aus. Diese liegen rund 0.0645 Franken höher als die aktuell fakturierten 1.4855 Franken pro Minute. Diese Entwicklung hat Mehreinnahmen von 340'400 Franken zur Folge.

Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV (853)

Im Bereich AHV (853) werden die AHV-Nichterwerbsbeiträge an Sozialhilfeempfänger und die Entschädigungen für die Führung der AHV-Zweigstelle erfasst. Nachdem die AHV-Nichterwerbsbeiträge in den letzten Jahren stetig zugenommen haben, kann davon ausgegangen werden, dass der budgetierte Betrag von 38'000 Franken für das Jahr 2020 den Aufwand decken wird. Die Entschädigung für die Führung der AHV-Zweigstelle durch das Fürsorgesekretariat ist mit 17'000 Franken ein jährlich gleichbleibender Ertrag.

Ergänzungsleistungen AHV / IV und Beihilfen / Zuschüsse (854-857)

Die Zahlen des ersten Halbjahres 2019 zeigen, dass bei den Ergänzungsleistungen AHV / IV und Beihilfen / Zuschüsse (854-857) keine Kostensteigerungen zu erwarten sind. Die Ausgaben bleiben mit 4,564 Mio. Franken im Rahmen des Vorjahres.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (858)

Im Bereich gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe (858) kann von einer gleichbleibenden Fallzahl ausgegangen werden. Der Entscheid, dass ab 1. Juli 2018 vorläufig aufgenommene Asylsuchende nicht mehr von der Sozialhilfe unterstützt werden, hatte bereits auf die Erfolgsrechnung 2018 grosse Auswirkungen. Für das Budget 2020 wird angenommen, dass durch die veränderte Zuständigkeitsstruktur, bei der gesetzlichen Wirtschaftlichen Hilfe mit einer Kostensenkung von 14,5% gegenüber dem Budget 2019 gerechnet werden kann.

Asylwesen (888)

Aufgrund des Wechsels der vorläufig Aufgenommenen (VA-A) in die Asylfürsorge wurde das Budget 2019 angepasst. Inzwischen sind weitere gesetzliche Massnahmen getroffen worden, welche Auswirkungen auf das laufende Budget haben werden und zum heutigen Zeitpunkt noch nicht realistisch eingeschätzt werden können. Deshalb wurde das Budget 2020 im gleichen Rahmen beibehalten. Die budgetierte Abweichung ist durch konsequente Unterbringung in gemeindeeigenen Liegenschaften zu erklären.

Erfolgsrechnung, Bereich 9, Gemeindewerke

Als eigenwirtschaftlicher Betrieb budgetieren die Gemeindewerke (gebührenfinanzierte Bereiche Wasserwerke und Elektrizitätswerke) ergebnisneutral, Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse werden im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses auf die Ausgleichskonten übertragen bzw. den Ausgleichskonten entnommen.

4. Investitionsrechnung

IR Verwaltungsvermögen	Budget 2020	Budget 2019	Abw	in %
Ausgaben	15'340'000	12'390'000	2'950'000	24%
Einnahmen	-1'450'000	-3'990'000	2'540'000	-64%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	13'890'000	8'400'000	5'490'000	65%
Steuerhaushalt	9'970'000	4'855'000	5'115'000	105%
Abwasserbeseitigung	220'000	490'000	-270'000	-55%
Abfallwirtschaft	0	0	0	0%
Wasserwerk	1'115'000	765'000	350'000	46%
Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	2'585'000	2'290'000	295'000	13%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	13'890'000	8'400'000	5'490'000	65%

IR Finanzvermögen	Budget 2020	Budget 2019	Abw	in %
Ausgaben	2'130'000	600'000	1'530'000	255%
Einnahmen	0	0	0	0%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	2'130'000	600'000	1'530'000	255%

Investitionsrechnung, Bereich 0, Finanzen

Im Bereich Finanzen wird ein zweiter Investitionsbeitrag an den Verein Musikschule Stäfa in der Höhe von 750'000 Franken sowie 250'000 Franken für den Bau von Photovoltaikanlagen (Rahmenkredit 1,2 Mio. Franken) budgetiert.

Investitionsrechnung, Bereich 2, Bildung

Der Bereich Bildung (2) rechnet mit einem Investitionsvolumen von 2,76 Mio. Franken. Für den Ersatz des Schulmobiliars und die Anschaffung von Hardware hat die Schulpflege 1,2 Mio. Franken bewilligt, davon allein im Jahre 2020 je 200'000 Franken. Für die Sanierung der Pausenplätze und die Überdachung der Veloabstellplätze beim Schulhaus Obstgarten werden bei Gesamtkosten von 3,1 Mio. Franken 600'000 Franken ins Budget 2020 aufgenommen (GR 340-28.03). Für den Ausbau der Schul- und Betreuungsräume und für Sofortmassnahmen im Schulhaus Kirchbühl sind im Budget 2020 total 1 Mio. Franken eingeplant (Gesamtkosten 1,7 Mio. Franken).

Investitionsrechnung, Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften

Liegenschaften des Finanzvermögens (2,13 Mio. Franken)

Die Gesamtsanierung der Liegenschaften Goethestrasse 2 und 4 ist mit 2,6 Mio. Franken budgetiert, davon eine Tranche im 2020 von 1,46 Mio. Franken. In dem MFH Seestrasse 262 werden die Wohnungen für total 850'000 Franken saniert, eine Tranche von 50'000 Franken ist im Jahre 2020 budgetiert. Für das Neubauprojekt «Restaurant Froberg» sind 300'000 Franken budgetiert (Gesamtkosten 4,65 Mio. Franken).

Verwaltungsliegenschaften (2,34 Mio. Franken)

Die Alterssiedlung Lanzeln (Block B und C) an der Bahnhofstrasse 54 wird für 8 Mio. Franken saniert, davon sind im Budget 2020 total 200'000 Franken vorgesehen. Für die Gesamtsanierung und den Ausbau der Liegenschaft Goethestrasse 6 wird mit Kosten von 1,5 Mio. Franken gerechnet, im 2020 sind 50'000 Franken budgetiert. Für den Ersatz der Beleuchtung (LED) und die Sanierung der Heizung der Liegenschaft Bahnhofstrasse 58 (Alterszentrum Lanzeln) sind im 2020 Kosten von 350'000 Franken budgetiert. Nicht mehr hinausgeschoben werden kann die Sanierung der 50m- und 300-Meter Schiessanlage beim Schützenhaus Wanne. Nach Verrechnung der Subvention von 100'000 Franken verbleiben der Gemeinde noch Nettoinvestitionen von rund 300'000 Franken. Für den Neubau einer Frauengarderobe und eines Schwingkellers (Sportanlage Froberg) sind Kosten von 1,85 Mio. Franken veranschlagt, davon im Budget 2020 eine Tranche von 820'000 Franken.

Investitionsrechnung, Bereich 4, Tiefbau

Bereich Strassenverkehr (40)

In der Investitionsrechnung 2020 sind im Bereich Strassenverkehr insgesamt 2,09 Mio. Franken vorgesehen, davon für den Abschluss von Sanierungsprojekten wie Schmittbachstrasse (125'000 Franken), Friedhofweg (10'000 Franken), Schwarzbachstrasse (110'000 Franken) und Tödistrasse Abschnitt West (50'000 Franken). Fortgesetzt wird die Sanierung der Etzelstrasse Abschnitt West (330'000 Franken), die Sanierung der Goethestrasse (30'000 Franken) und der Hafentreppe Oetikerhaab (860'000 Franken). Nebst kleineren Sanierungsvorhaben soll die Ausführung der folgenden Projekte erfolgen: Sanierung Geimoosstrasse (400'000 Franken) und Sanierung Trottoir Dorfstrasse (110'000 Franken). Das Budget enthält zudem Kosten von 420'000 Franken für die Umrüstung der bestehenden Leuchten auf dimmbare Leuchten (Gesamtkosten des Beleuchtungskonzepts 1,4 Mio. Franken).

Bereich Öffentlicher Verkehr (41)

Die Erhöhung des Budgets im Bereich Öffentlicher Verkehr ergibt sich aufgrund des Planungsfortschritts des Projektes Bushof / Stufenloser Bahnzugang beim Bahnhof Stäfa und dem Ausbau von hindernisfreien Bushaltestellen.

Bereich Abwasserbeseitigung (45)

Der gebührenfinanzierte Bereich Abwasserbeseitigung rechnet mit Investitionen von 1 Mio. Franken und Einnahmen an Kanalisationsanschlussgebühren von 800'000 Franken. Für die Sanierung der Kanalisation Etzelstrasse West sind 100'000 Franken budgetiert (Gesamtkosten 650'000 Franken), für die Binzstrasse 200'000 Franken. Für den Ersatz aller Durchflussmessungen der Regenwasserbecken im gesamten Gemeindegebiet sind 270'000 Franken budgetiert, für den Neubau der Kanalisation Geimoosstrasse 130'000 Franken.

Investitionsrechnung, Bereich 9, Gemeindewerke

Der gebührenfinanzierte Bereich Wasserwerk (92) rechnet mit Nettoinvestitionen von 1,115 Mio. Franken, der Bereich Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz (95) mit 2,585 Mio. Franken.

Stäfa, 16. Oktober 2019

IM NAMEN DES GEMEINDERATS STÄFA



Christian Haltner
Gemeindepräsident



Daniel Scheidegger
Gemeindeschreiber